

„Das wird hart“

Alpentour: Der Start in Zwingenberg soll am 8. September sein

ZWINGENBERG. Auf dem selbst gebastelten Streckenprofil ist der St. Gotthard nicht mehr als ein Häufchen Pappmaschee. Doch selbst die Miniatur-Ausgabe des Alpenpasses betrachtet Jürgen Nickels (50) mit respektvollem Blick. Schließlich wollen der gebürtige Zwingerberger und seine siebenköpfige Radlertruppe die Passhöhe von 2092 Metern demnächst mit dem Fahrrad überwinden.

Von Zwingenberg in die italienische Partnerstadt Brisighella. Diese Route von knapp 1000 Kilometern haben sich die acht Männer vorgenommen. Allerdings einfach, zurück geht's auf vier Rädern. Der Jüngste ist 37, der Älteste 66 Jahre alt. „Früher haben wir zusammen nur ab und zu 30 Kilometer-Touren gemacht. Vor einem Jahr hatten wir bei einem Bier die Idee: Warum fahren wir nicht mal durch die Alpen?“, erinnert sich Jürgen Nickels. Seit dem Frühjahr trainiert der achtköpfige Rennstall drei Mal in der Woche.

Inzwischen seien die gefahrenen Kilometer pro Trainingseinheit durchweg dreistellig. „Da fährt man an einem Samstag auch drei Mal den Melibokus hoch“, erzählt Nickels. Seit Mitte Juni habe sein Tacho 20 000 Höhenmeter gespeichert. Nicht nur das Training, auch die Essgewohnheiten hat Jürgen Nickels dem großen Vorhaben angepasst: „In der Kantine esse ich mittags auf jeden Fall was mit Nudeln.“

Die Trekkingräder und Mountainbikes sind präpariert, Ersatzschläuche und Werkzeug bereit und Energieriegel längst besorgt. Alle Acht fiebern dem großen Tag entgegen, besonders Jürgen Nickels: „Das wird der Höhepunkt in meinem Sportlerleben.“ Der Start in Zwingenberg soll am 8. September sein. Acht Tage später ist die Zieleinfahrt in Brisighella geplant.

Die kürzeste Etappe hat Nickels mit 72, die längste Tagesstrecke mit 164 Kilometern veranschlagt. Insgesamt hat er 1002 Kilometer errechnet: „Das ist netto. Wenn wir uns in Mailand oder woanders verfahren, wird's noch mehr.“



IN VOLLER MONTUR: Nach Trainingsfahrten wie dieser wagen sich die Radler um Jürgen Nickels (ganz links) demnächst über die Alpen. Im Bild fehlt der achte Mann. (Foto: Karl-Heinz Bärthl)



ACHT ETAPPENZIELE: Von Zwingenberg nach Brisighella führt der Weg über den St. Gotthard-Pass. (Grafik: Dagmar Klumb)

Auch Mitfahrer Ralf Barthel (37) gibt das Gesamtpensum zu denken: „Jeden Tag wieder aufs Rad zu steigen und die ganze Zeit im Sattel zu sitzen – das wird hart.“

Auf Tempomachen, Sprint- oder Bergwertungen verzichten die Fahrer auf ihrer „Alpintour“. „Bei uns gibt der Schwächste den Ton an“, versichert Jürgen Nickels und meint das ganz wörtlich. Ins Gepäck sollen nämlich Trillerpfeifen, damit sich jeder Radler im Notfall schnell und einfach bemerkbar machen könne.

Nur einer kommt vermutlich ohne Muskelkater in Brisighella an: Hans Heidrich (60) aus Zwingenberg. Er lenkt das Transportfahrzeug. Zwischen Kleidung und Flickzeug hat er genügend Platz für müde Radler, falls die Rechnung „drei Mal Melibokus gleich ein Mal St. Gotthard“ nicht aufgeht.